

# CME-Fragebogen



## Fragen

### 1. Welche Aussage zur Stressechokardiografie trifft zu?

- (A) Es ist immer eine körperliche Belastung notwendig.
- (B) Die Gabe von Echo-Kontrastmittel ist notwendig.
- (C) Die Aussagekraft zur Detektion von Koronarstenosen ist derjenigen anderer Belastungsverfahren (Belastungs-EKG, Myokardszintigrafie) deutlich unterlegen.
- (D) Zeichen der erhaltenen Vitalität von in Ruhe hypokinetischen Wandabschnitten ist die Zunahme der Kontraktilität auf niedriger Belastungsstufe.
- (E) Eine transösophageale Anlotung ist erforderlich.

### 2. Welche Aussage ist richtig?

Eine diffus geminderte linksventrikuläre Funktion

- (A) ist ein eindeutiger Beweis für das Vorliegen einer dilatativen Kardiomyopathie.
- (B) kann Zeichen einer koronaren Drei-Gefäßerkrankung sein.
- (C) wird bei einer linksventrikulären Ejektionsfraktion von unter 70% angenommen.
- (D) ist nur nach Gabe von kapillargängigem Echo-Kontrastmittel feststellbar.
- (E) macht die Durchführung einer Stressechokardiografie unmöglich.

### 3. Welche Aussage trifft zu?

Die wesentliche Schwierigkeit der Darstellung des Herzens mithilfe der Computertomografie (CT) ist

- (A) die Tatsache, dass das Herz größtenteils von luftgefüllten Strukturen (Lunge) umgeben ist.
- (B) die hohe CT-Absorption des Perikards.
- (C) die schnelle Bewegung der kardialen Strukturen durch die Kontraktion des Herzens.
- (D) die interindividuelle Variabilität von Größe und Orientierung des Herzens.
- (E) der geringe Dichteunterschied zwischen verkalkten und nichtverkalkten Strukturen innerhalb des Herzens.

### 4. Welche Aussage zur CT-Angiografie der Koronararterien ist falsch?

- (A) Die Gabe eines jodhaltigen Kontrastmittels ist notwendig.
- (B) Das Kontrastmittel muss intraarteriell appliziert werden.
- (C) Die zuverlässige Darstellung der Koronararterien erfordert das Vorliegen eines Sinusrhythmus.
- (D) Implantierte Koronarstents verursachen häufig Artefakte, welche ihre Beurteilung erschweren.
- (E) Die Gabe eines Nitratpräparates unmittelbar vor der CT-Untersuchung beeinflusst die Bildqualität günstig.

### 5. Welche Aussage zur Darstellung von infarziertem Gewebe („late enhancement“) mit der Magnetresonanztomografie (MRT) trifft zu?

- (A) Die Gabe von Kontrastmittel ist nicht notwendig.
- (B) Infarktareale sind aufgrund ihrer geringen Signalintensität dunkel.
- (C) Das initiale Ödem beim frischen Infarkt ist größer als das später nachweisbare Areal infarzierten Gewebes.
- (D) Infarktfolgen lassen sich nur etwa zwei bis drei Wochen nach Infarkt abbilden.
- (E) Transmurale und subendokardiale Infarkte lassen sich nicht unterscheiden.

### 6. Welche Aussage zu Untersuchungen der Myokardperfusion mit MRT ist korrekt?

- (A) Entscheidender Parameter zur Ischämiediagnostik ist die Anstiegssteilheit der Signalintensität im Zeitverlauf.
- (B) Die Bolusgabe von jodhaltigem Kontrastmittel ist notwendig.
- (C) Grundlage der Analyse ist eine Spätaufnahme etwa zehn bis 20 Minuten nach Applikation des Kontrastmittels.
- (D) Zur sicheren Diagnose einer Ischämie reicht eine Untersuchung in Ruhe aus.
- (E) Die Verwendung eines Kernspintomografen mit einer Feldstärke von drei Tesla ist erforderlich.

### 7. Welche Aussage ist richtig?

Die MRT-Koronarangiografie

- (A) hat eine höhere Ortsauflösung als die invasive Koronarangiografie.
- (B) erlaubt die Darstellung von angeborenen Verlaufsanomalien der Koronararterien.
- (C) erfordert die Gabe von MRT-Kontrastmittel.
- (D) muss immer in tiefer Inspiration durchgeführt werden.
- (E) kann bei Vorhofflimmern zuverlässig durchgeführt werden.

### 8. Welche Aussage ist richtig?

Eine nuklearmedizinische Untersuchung zum Nachweis einer myokardialen Ischämie kann nicht durchgeführt werden bei

- (A) körperlich nicht belastbaren Patienten.
- (B) Patienten mit implantiertem Herzschrittmacher.
- (C) Patienten mit Schenkelblock.
- (D) Patienten mit Diabetes mellitus.
- (E) Keine der Antworten (A)–(D) trifft zu.

### 9. Welche Aussage ist falsch?

Nuklearmedizinische Untersuchungsmethoden können nützlich sein

- (A) zur Vorfelddiagnostik der koronaren Herzerkrankung (z.B. Ischämienachweis).
- (B) zur Abschätzung der Prognose bei Risikogruppen.
- (C) zum Nachweis vitalen Myokards bei Patienten mit bekannter koronarer Herzkrankheit.
- (D) zur raschen Detektion von Patienten mit einer koronaren Herzerkrankung bei akutem Thoraxschmerz.
- (E) zur Diagnostik bei Hochrisikopatienten mit typischen belastungsabhängigen Beschwerden.

### 10. Welche Aussage ist korrekt?

Die diagnostische Aussagekraft einer Belastungs-Perfusionsuntersuchung

- (A) ist unabhängig von der erreichten Belastungsstufe.
- (B) ist auch bei multimorbiden Patienten bei fahrradergometrischer Belastung uneingeschränkt hoch.
- (C) ist bei medikamentöser Belastung für Adenosin besser als für Dobutamin.
- (D) ist bei Patienten mit Schenkelblock erheblich reduziert.
- (E) ist wesentlich geringer als beim Belastungs-EKG.



# CME-Fragebogen

## Didaktisch-methodische Evaluation

### 1. Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor                       selten vor  
 regelmäßig vor                 gar nicht vor

### 2. Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium der Beiträge

- eine feste Gesamtstrategie    keine Strategie  
 noch offene Einzelprobleme: \_\_\_\_\_

### 3. Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt  
 habe ich meine Strategie geändert: \_\_\_\_\_  
 habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet  
 habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

### 4. Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt?                Ja / Nein – wenn Ja, welche: \_\_\_\_\_  
 zu knapp abgehandelt?      Ja / Nein – wenn Ja, welche: \_\_\_\_\_  
 überbewertet?                Ja / Nein – wenn Ja, welche: \_\_\_\_\_

### 5. Verständlichkeit der Beiträge

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich       Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

### 6. Beantworten der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten  
 Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

### 7. Die Aussagen der Beiträge benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten             von Befunden bildgebender Verfahren       die Darstellung ist ausreichend

### 8. Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen der Beiträge und die Bearbeitung des CME-Fragebogens benötigt?

\_\_\_\_ Minuten

## Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer: \_\_\_\_\_

Jahr meiner Approbation: \_\_\_\_\_

Ich befinde mich in Weiterbildung zum: \_\_\_\_\_

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen): \_\_\_\_\_

- Ich bin tätig als:
- |  |  |                                    |
|--|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Assistenzarzt | <input type="checkbox"/> Chefarzt        | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Oberarzt      | <input type="checkbox"/> Niedergel. Arzt |                                    |

# CME-Fragebogen



## Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und zusammen mit dem ausgefüllten Evaluationsbogen an die unten angegebene Adresse senden.

### Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ Fragen richtig beantwortet und somit

- bestanden und drei Fortbildungspunkte erworben  
 nicht bestanden.

Stuttgart, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 (Stempel/Unterschrift)

### Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- |   |                            |                            |                            |                            |                            |    |                            |                            |                            |                            |                            |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

### Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens drei Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Nicht-Abonnenten bitte hier CME-Wertmarke aufkleben bzw. Abonnenntennummer eintragen

Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

### Ihre Adresse (bitte ausfüllen)

\_\_\_\_\_  
 Name

\_\_\_\_\_  
 Straße

\_\_\_\_\_  
 Ort

### Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür

- müssen **70% der Fragen** richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende **Erklärung** sowie die umseitig stehende **Evaluation** vollständig ausgefüllt sein.  
Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre **Abonnenntennummer** im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine **CME-Wertmarke** im dafür vorgesehene Feld aufgeklebt sein.

### CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikerzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

### Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikerzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikerzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!